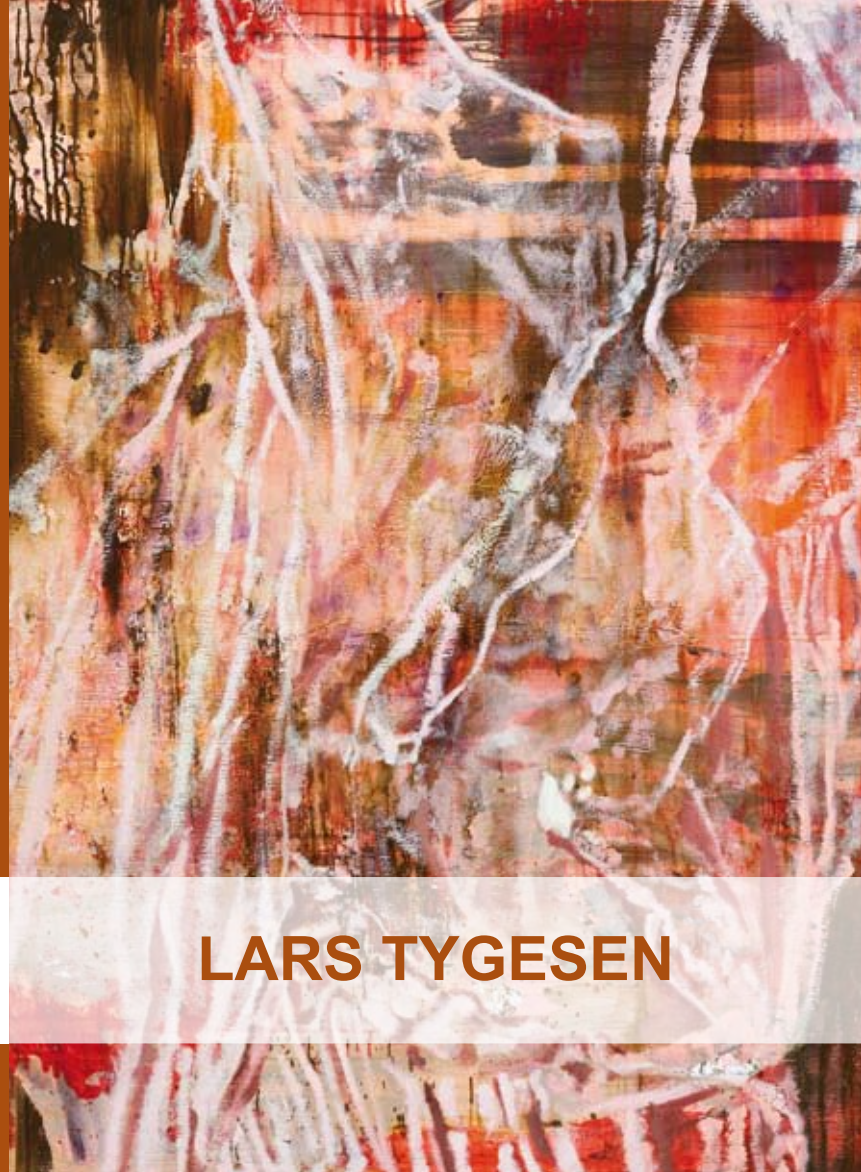


LARS TYGESEN

ERÖFFNUNG 28.11.2008 19 - 21 Uhr
AUSSTELLUNG 29.11.2008 - 01.02.2009

LARS TYGESEN

Die neuen Bilder dieses jungen dänischen Künstlers sind euphorisch, traurig und kraftvoll. Lars Tygesen will womöglich alles zur selben Zeit: Tempo und Langsamkeit, Geduld, Behutsamkeit, Harmonie und schräge Töne, ja, Harmonie aus schrägen Tönen. Sie orchestrieren Farben und Farbschatten einer sich nach allen Seiten hin verströmenden Seele. Auf die schwermütige Grundierung trägt er mit euphorischem Pinselstrich tausend Emotionen auf, sie wirbeln im Affekt. Würde man solch ein Bild an Verstärker und Lautsprecher anschließen, was einem Träumer nicht gänzlich unmöglich schiene, begänne die Übertragung zuerst mit gewaltigem Zischeln und Rauschen, nehme ich an, ehe man dazu käme zu hören, wie sich tastend und fast zaghaft ein Akkord selbstständig zu machen beginnt.

Im Grunde beginnt die Geschichte seiner Bilder lange bevor Farbe auf die Leinwände kommt. Sie beginnt in der barocken Vergangenheit Europas, gleichzeitig aber auch mit der Rezeption von Filmbildern unserer Tage. Lars Tygesens Bilder führen Vermittlungsgespräche in drei Richtungen: gegenüber dem höfischen Stil und dem Epochenbewusstsein des späten 18. Jahrhunderts, gegenüber einer Malerei, die neu Farbe bekennt in Bezug auf fotografische und filmische Bilder und, ganz konkret, gegenüber dem Film *Marie Antoinette* von Sofia Coppola aus dem Jahr 2006, der sich wiederum auf eine Biografie von Antonia Fraser beruft.

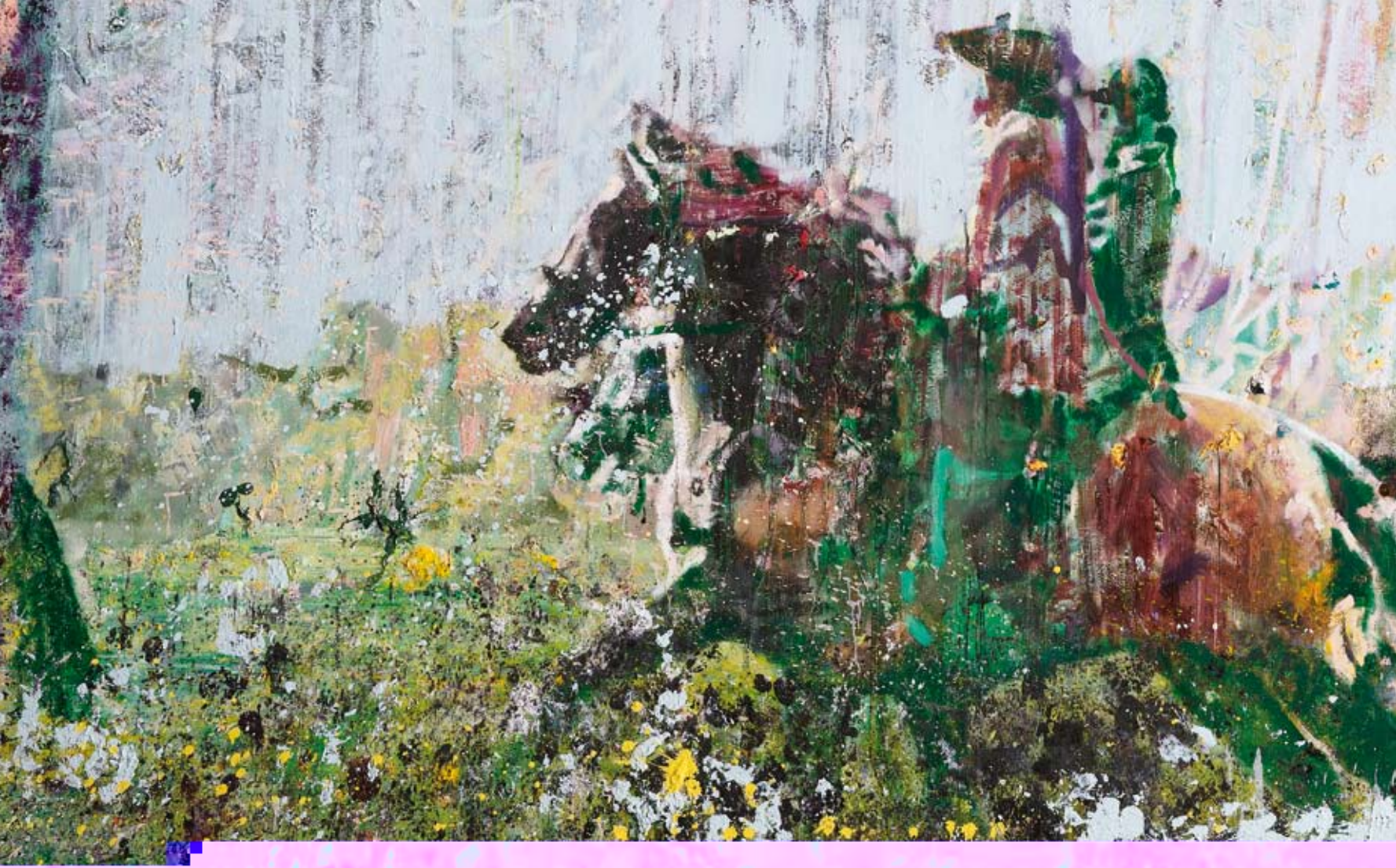
AUSSTELLUNG IM STUDIO

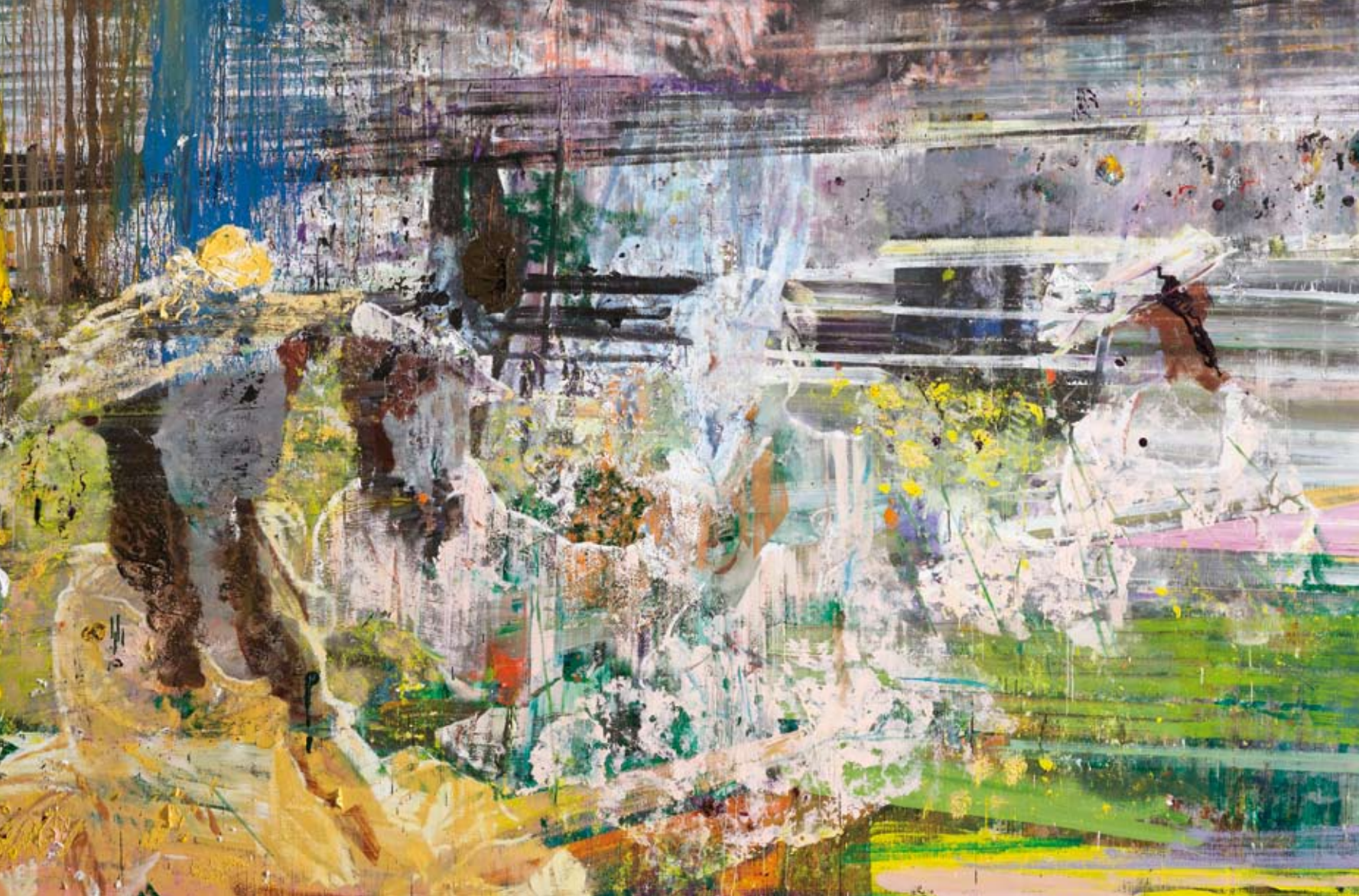
Wie durch eine beschlagene Brille sieht man auf den Bildern von Lars Tygesen etwas, das an einen Kostümball, eine Maskerade erinnert: turmhohe Frisuren und Fischbeinkorsetts bei den Damen, feste Mieder, Hüftpolster, Schnürbrüste, Röcke, die in einer kleinen Schleppe enden, spitz zulaufende Schuhe aus Seide, Damast oder Samt. Die Männer, zuweilen mit Mozartzopf oder Perücke, setzen stark feminine Akzente und tragen Spitzenjabots auf der Brust, Beinkleider in auffälliger Farbgebung, Überröcke mit breiten Ärmelaufschlägen, die die kostbare Spitze des Hemdes sehen lassen, weite Hosen, am Knie zusammengehalten. Es ist die Zeit der französischen Mode des Rokoko. Motivisch bezieht sich Tygesen auf Standfotos des Films *Marie Antoinette* von Sofia Coppola mit Szenen des starren Zeremoniells, des Modewahns und der Verschwendungssucht am Hofe von Marie Antoinette und Louis Auguste in Versailles.

In seinen Bildern geht es Lars Tygesen keinesfalls um eine historisch kritische Bewertung der Rolle der französischen Regentin noch um eine Bewertung der lollipop-bunten, entpolitisierten Position der Filmregisseurin mit ihrer Girlie-Solidarität, die Marie Antoinette als naives, verwöhntes Mädchen in den Wirren der Geschichte vorführt.

Lars Tygesen hat eher die atmosphärische Opulenz des Films in Erinnerung, das sinnliche Umfeld, das Farb- und Formenspektakel, das den Augensinn reizt: „Ich bin sehr interessiert an der Geschichte von Marie Antoinette, aber was mich reizt, ist auch sehr die Zeit, in der sie gelebt hat. Diese ganz andere Welt! Die Umgebung. Die Kleider, Mode, Inneneinrichtung. And the way they acted to each other, without acting.“[1]

[1] E-Mail an Christoph Tannert vom 8.10.2008, übersetzt von Johan Holten





LARS TYGESEN | 1979 in Århus geboren, lebt und arbeitet in Kopenhagen | **AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)** | **2008** | *Love Never*, Galerie Mikael Andersen, Berlin; *EXIT 08*, Gl. Strand, Kopenhagen; *ENTER* - Young Art Triennial, Brandts, Odense **| 2007 |** *Accessories*, Galerie Mikael Andersen, Kopenhagen; *Highlights*, Galerie Mikael Andersen, Berlin; *Masquerade*, Galerie Mikael Andersen, Kopenhagen; Magtdemonstrationer på Kronborg, Kronborg Slot, Helsingør, Dänemark; *PT 07*, Vestjyllands Kunstmuseum, Tistrup, Dänemark; *SALON #1*, Lauritz Kunsthal, Kopenhagen **| 2006 |** Jul på Byens Kro, Byens Kro, Kopenhagen; *Go Figure!,* Arken Museum of Modern Art, Kopenhagen; The Rehearsal Dinner, Galerie Mikael Andersen; *Kolonihave*, AndetProjekt, Kopenhagen; *Long Island Icetea*, +Laboratorium, Kopenhagen; *Den niende*, Førstetilvenstre, Kopenhagen; *Anstændighed måske…*, Roarsvej 6, Kopenhagen **| 2005 |** Charlottenborgs Forårsudstilling, Kopenhagen; *Den Første*, Førstetilvenstre, Kopenhagen; *Total-billede*, Koh I Noor, Kopenhagen **| 2004 |** *Byens Lys*, Christiania, Kopenhagen; Hohot, Indre Mongoliet; Gladsaxe Svømmehal; Galleri 60, Festival, Umeå, Schweden; *Thorup*, Tygesen og Støvring, Koh I Noor, Kopenhagen **| 2003 |** Kunstnernes Påskeudstilling, Århus, Dänemark; Charlottenborgs Forårsudstilling, Kopenhagen; Index03, Lemvig, Dänemark; Post og Telemuseet, Kopenhagen; Thuis-Home-Haus-A la maison, Projektrummet Q, Kopenhagen; *That's what taxpayers are paying for*, Rådskælderen, Kopenhagen **| 2002 |** Kunstnernes Påskeudstilling, Århus, Dänemark; *Den Søde ventetid*, mobilt kunstværk, Kopenhagen **| 2001 |** Kunstnernes Efterårsudstilling, Kopenhagen

ERÖFFNUNG |
Eröffnung der Ausstellung am 28.11.2008 – 19 - 21 Uhr
Begrüßung: Michael Sieber
Einführung: Johan Holten

FÜHRUNGEN |
Sonntag, 14.12.2008, 15 Uhr, mit Johan Holten
Freitag, 09.01.2009, 18 Uhr, mit Johan Holten
Sonntag, 01.02.2009, 15 Uhr, Gespräch mit Mitgliedern des Beirats, Buffet mit Kaffee und Kuchen für Mitglieder frei

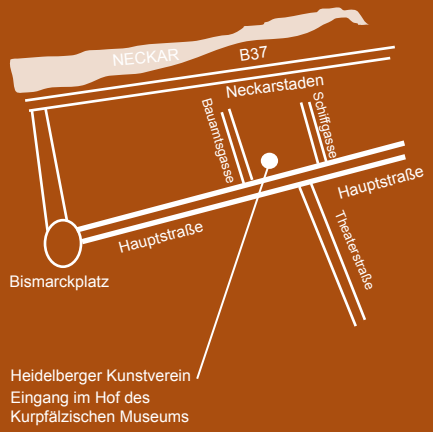
KATALOG |
Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit Texten von Johan Holten und Christoph Tannert sowie mit Abbildungen der ausgestellten Arbeiten

Die Ausstellung wurde unterstützt durch den Danish Art Council

KUNST >
Danish Arts Agency

ABBILDUNGEN |
Seite 1: *Ohne Titel* (Ausschnitt), 2008, Öl auf Leinwand, 150x160 cm
Seite 3: *Ohne Titel* (Ausschnitt), 2008, Öl auf Leinwand, 250x250 cm
Seite 4,5: *Ohne Titel* (Ausschnitt), 2008, Öl auf Leinwand, 250x375 cm
Seite 6: *Ohne Titel*, 2008, Öl auf Leinwand, 250x375 cm. Abbildungen Courtesy Galerie Mikael Andersen

LARS TYGESEN



heidelberger kunstverein

Hausanschrift | Hauptstr. 97 69117 Heidelberg Öffnungszeiten | Di-Fr 12-19 Sa-So 11-19 Uhr Internet | www.hdkv.de